

Kirche, Karneval, Klausuren

Erstellt 04.02.10, 21:50h

An der Ursulinenschule findet seit 30 Jahren eine ganz besondere Karnevalssitzung statt. Kunstlehrerin Trude Stracken-Lamberti betreut das aufwendige Großprojekt. Der &'132;Kölner Stadt-Anzeiger"besuchte die Generalprpbe.



Von Venedig über Rio nach Köln:
Melissa Drees (13, links) und
Carolin König (14) zeigen eine
Tanz-Trilogie mit insgesamt drei
Kostümen. (Bild :)

Wenn das der Pfarrer wüsste. . . Mit Karnevalskostümen unter ihren Mänteln und Jacken sitzen derzeit Schülerinnen der Erzbischöflichen Ursulinenschule des öfteren in der Kirche. Unruhig rutschen sie im Schulgottesdienst hin und her, flitzen dann noch vor Unterrichtsbeginn in die Aula, absolvieren einen Auftritt und wechseln wieder die Garderobe, um nicht zu spät zum Mathe-Unterricht zu kommen. Das ist verrückt, aber ganz normal am Tag der Generalprobe für den „Großen Ursulinenkarneval“ unter Regie von Kunstlehrerin **Trude Stracken-Lamberti** . Die 59-jährige Designerin aus Wahn ist seit 30 Jahren das Herz einer ganz besonderen Schulsitzung.

Sie findet zwar nur alle zwei Jahre statt, dann aber allein an zwei Abenden für Erwachsene sowie an zwei weiteren tagsüber für Kinder und Jugendliche. Nahezu ohne dass deshalb Unterricht ausfällt und von Externen unbemerkt, formiert sich hinter der schweren Holztür an der Machabäerstraße ein mit bemerkenswertem Aufwand betriebenes Fastelovends-Großprojekt.

Das Sessionsthema wird demokratisch gewählt („Wir haben uns noch nie an das offizielle Motto gehalten.“) und drei Lehrer werden zum Dreigestirn. Da kann neben dem diesjährigen Prinzen **Max Zimmermann** auch mal eine Eisprinzessin die Jungfrau und ein Waldgeist den Bauern ersetzen, wenn Lehrer in die Kostüme gesteckt werden. Schließlich hat das Motto hier nichts mit Bützen zu tun. „Fantasy un jecke Dinge losse dat Hätz vun de Ursuline schwinge“, hat sich durchgesetzt. 350 Schülerinnen und Lehrer haben dazu ein viereinhalbstündiges Programm mit Tanz, Akrobatik, Sketchen und Reden einstudiert, das vier Mal die Aula füllt. 150 weitere Kinder, Jugendliche, Lehrer und Eltern helfen zudem nur hinter den Kulissen mit.



Trude Stracken-Lamberti

In einem aufwändig von den Schülern selbst gebauten Bühnenbild tanzt etwa ein Lehrerballett nach der „Pfeife“ der Oberstufenschülerinnen **Angelina Curilova** und **Lika Peshenko**, an die Sportlehrerin **Uschi Huntemann** die Verantwortung abgegeben hat, nachdem sie selbst zwölf Jahre die Herren angeleitet hatte. Auch ein Schul-Festkomitee ist in Amt und Würden, um über Gesamtleitung, die Betreuung der Karnevals-Homepage oder das Catering zu wachen. Sogar ein eigenes Casting gibt es, weil so viele auftreten wollen - und die Nachfrage von Besuchern ist so groß, dass inzwischen nur noch einer von zwei Elternteilen pro Schülerin kommen darf. Eheleute sollen sich schon darüber zerstritten haben, wer hingehen darf.

Wer darf, zahlt zehn Euro Eintritt - für Schüler ist der Eintritt kostenlos - um zu sehen, wie am kommenden Montag bei der Premiere die elfjährige **Jaqueline Behrens** mit **Verena Blais**, **Francesca Lambertz** und **Inken Wirths** durch das Programm führt und nebenbei noch in weiteren Nummern auftritt. Mit ihrer Klasse 6 R bringt sie als Lehrerin ihren Schülern halb deutsch, halb türkische Gossensprache bei wie „Gib mir Jacke, du Opfer sonst mach ich dich Messer.“ Wer weiß: Vielleicht wählt sie später aus dem Grund vielleicht mal einen Beruf rund ums Organisieren, Moderieren oder Kreative? Nach „Ex-Ursulinen“ wie center.tv-Moderatorin **Nathalie Bergdoll** und **Divertissementchen** -Kostümbildnerin **Judith Peter** wäre das jedenfalls nicht das erste Mal.

Und natürlich weiß der Schulpfarrer über die Kostüme in „seiner“ Kirche bestens Bescheid. **Dirk Peters** hatte es selber eilig zur Generalprobe zu kommen. Er tritt schließlich auch auf - mit den Schulleiterinnen **Monika Burbaum** (Gymnasium) und **Angelika Ockel** (Realschule) als einer der drei Heiligen Könige.